

DIGITAL
Humanities
in Forschung
und Lehre



Veranstaltungsreihe

Digital Humanities in Forschung und Lehre

Mit dem Begriff „Digital Humanities“ verbinden sich in den Geistes- und Sozialwissenschaften viele Erwartungen. IT-unterstützte Forschung und Lehre erlaubt es u.a., neue Forschungsfragen zu stellen und (neue) Forschungsdaten zu erheben sowie -ergebnisse über das Internet einer erweiterten Studierendenschaft und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die neuen Möglichkeiten im Feld der Digital Humanities erfordern aber auch eine kritische wissenschaftliche Debatte über den Status sowie die Methoden der damit verbundenen disziplinübergreifenden Trends, aber auch disziplinärer Eigenarten. Die Veranstaltungsreihe „Digital Humanities in Forschung und Lehre“ widmet sich zentralen Aspekten und Grundfragen der Digital Humanities, von der Erstellung digitaler Editionen und Archive über Netzwerkanalysen zu Visualisierung und Big Humanities Data. Die Veranstaltungsreihe wird von Geistes- und Sozialwissenschaftlern organisiert und vom Projekt eLiS (E-Learning in Studienbereichen), der Universitätsbibliothek Potsdam sowie der AG E-LEARNING unterstützt.

„Semantic Analysis“ – Computergestützte Semantikanalysen für die Arbeit mit digitalen Textkorpora

Workshop mit Prof. Dr. Manfred Stede
10.07.2015 | 9:00 - 12:00 Campus Griebnitzsee,
Haus 6, Raum S16

Semantische Analysen von digitalen Texten gehören zweifelsohne zu den komplexeren Methoden innerhalb der Digital Humanities. Viele Erwartungen knüpfen sich an dieses Arbeitsfeld und bereits zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich festhalten, dass computerlinguistische Analyseverfahren einen spürbaren Beitrag für die geistes-, human- und sozialwissenschaftliche Arbeit an Textkorpora leisten können. Dieser eLiS-Workshop unter Leitung von Manfred Stede, Professor für Angewandte Computerlinguistik an der Universität Potsdam, führt interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die Möglichkeiten ein, ihre Arbeit an größeren Textkorpora durch semantische Analyseverfahren zu unterstützen sowie zu erweitern. Nach einer Einführung zentraler Konzepte werden verschiedene Einsatzfelder von computerlinguistischen Methoden für die wissenschaftliche Arbeit an digitalen Text-Sammlungen vorgestellt. Dies reicht von Verfahren der Text-Klassifikation

anhand formaler Aspekte, etwa um ein heterogenes Textkorpora kategorienbasiert in verschiedene Textsorten zu unterteilen, über die Strukturanalyse von Dokumenten bis hin zu komplexen semantischen Analysen auf der Satz- und Sinnebene von Texten. Letztere können bspw. eingesetzt werden, um zu einem gewissen Grad Meinungen oder Argumentationsmuster in Texten zu identifizieren, bzw. solche Analysen algorithmisch anzuleiten. Anhand von Beispielen aus der Praxis aktueller, computerlinguistisch gestützter Forschung in Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften werden dabei die Möglichkeiten und Grenzen von semantic-analysis-Verfahren für die Wissenschaft herausgearbeitet. In der anschließenden Diskussion können Beispiele der eigenen Forschung sowie geplanter Vorhaben diskutiert werden.

Um **Anmeldung bis zum 08.07.2015** wird gebeten an:
michael.krause@uni-potsdam.de

Vergangene Veranstaltungen

Grundfragen der Digital Humanities

12.12.2014 | 10:00 - 17:00 Uhr, Neues Palais,
Haus 8, o.60/o.61

∞ Dr. Anne Baillot (Humboldt Universität zu Berlin/Universität Stuttgart): „**Welche neuen Perspektiven für Forschung und Lehre eröffnen die Digital Humanities?**“ ∞ Melanie Siemund (Einstein-Zirkel Digital Humanities Berlin): „**Digital Humanities Projekte und Strukturen in der Region Berlin-Brandenburg**“ ∞ Markus Schnöpf (Institut für Dokumentologie und Editorik): „**Digitale Geisteswissenschaften in Forschung und Lehre am Beispiel digitaler Editionen**“ ∞ Dr. Anke Hertling (Universität Potsdam, Fontane Archiv): „**Digital Humanities im Literaturarchiv: Forschungsdaten und Forschungsinfrastrukturen**“ ∞ Dr. Tobias Kraft (Universität Potsdam, Romanistik): „**Alexander von Humboldts Amerikanische Reisetagebücher: Wissenschaftsgeschichte als Datensatz?**“ ∞ Maxi Kindling (Humboldt Universität zu Berlin): „**Digital Humanities-Forschungsdaten im Web verfügbar machen**“ ∞ Dr. Andreas Kennecke (Universität Potsdam, UB): „**Angebote der UB und regionaler Partner zur Digitalisierung und Archivierung von Textkorpora**“

Big (Humanities) Data & Visualisierung

20.02.2015 | 11:30 - 18:00 Uhr, Griebnitzsee,
Haus 6, S26

- ∞ Prof. Dr. Jörg Strübing (Universität Tübingen): „**Digital Humanities, Big Data und Selbstoptimierung. Soziologische und methodische Fragen an die Quantifizierung von allem und jedem**“
- ∞ Prof. Dr. Ramón Reichert (Universität Wien): „**The making of ‚Big Data‘ & Wissenschaftliches Wissen der Digital Humanities**“
- ∞ Prof. Dr. Astrid Nelke (FOM Hochschule für Oekonomie und Management): Kommentar: „**Social Media Kommunikation Europäischer Regierungen.**“
- ∞ Prof. Dr. Valeska Korff (Universität Potsdam): „**Mapping Science: Visualisierung als analytisches Instrument**“
- ∞ Dr. Sigrid Wadauer (Universität Wien): „**Daten als Punktwolken. Möglichkeiten der multiplen Korrespondenzanalyse**“
- ∞ Prof. Dr. Marian Dörk (FH Potsdam): „**Monadische Visualisierung: Situative Perspektiven auf komplexe Daten**“

Veranstaltungsreihe „Digital Humanities in Forschung und Lehre“
Organisation: Michael Krause (Anglistik/Amerikanistik) und
Alexander Knoth (Soziologie), eLiS - E-Learning in Studienbereichen,
UB Potsdam, AG eLEARNING



Universitäts-
bibliothek

